# **Farbmaus**

Die Farbmaus ist eine Zuchtform der Hausmaus. Es wurden zahlreiche Farbschläge und Haartypen gezüchtet.

#### **Farbvarianten:**

Link: https://archiv.mausebande.com/farbmaus/farben/index

1. Einfarbige (Self)	2. Ticked (jedes Haar verschiedenfarbig gebändert)		
Black (schwarz, schwarzäugig)	Agouti (rötlichgelb-schwarz gebändert, schwarzäugig)		
Black Eyed White (weiß, schwarzäugig)	Argente (rot-grau gebändert, rotäugig)		
Blue (blaugrau, schwarzäugig)	Cinnamon (Zimt) (rot-braun gebändert, schwarzäugig)		
Champagne (creme-/champagnerfarbenen, rotäugig)	Silver Agouti (weiß-grauschwarz gebändert, schwarzäugig)		
Chocolate (Schoko) (schokoladenbraun, schwarzäugig)			
Dove oder Silver p.e. (grau, rotäugig)			
Silver b.e. (grau, schwarzäugig)			
Pink Eyed White (Albino) (weiß, rotäugig)			
Red (rot, schwarzäugig)			
Lilac (bräunlichgrau, schwarzäugig)			
Sepia (dunkel graubraun, schwarzäugig)			
3. Tan und Fox (Bauch rötlichbeige bzw. weiß)	4. Colourpointed ("Points" an bestimmten		
Agouti Tan (rötlichgelb-schwarz gebändert mit	Körperstellen)		
rötlichbeigem Bauch, schwarzäugig)	Siamese Seal Point (beige mit schwarzbraunen Points,		
Black Tan (schwarz mit rötlichbeigem Bauch,	dunkelrot- oder schwarzäugig)		
schwarzäugig)	Siamese Blue Point (weiß mit blaugrauen Points,		
Chocolate Tan (Schoko Tan) (schokoladenbraun mit	dunkelrot- oder schwarzäugig)		
rötlichbeigem Bauch, schwarzäugig)	Himalayan (weiß mit dunkelbraunen Points,		
Dove Tan oder Silver Tan p.e. (grau mit rötlichbeigem	dunkelrotäugig)		
Bauch, rotäugig)			
Blue Tan (blaugrau mit rötlichbeigem Bauch,			
schwarzäugig)			
Champagne Tan (creme-/champagnerfarben mit			
rötlichbeigem Bauch, rotäugig)			
Sepia Fox (dunkel graubraun mit weißem Bauch,			
schwarzäugig)			

Menschen und Mäuse pflegen bereits eine jahrhundertelange Beziehung.

Vor etwa 4000 Jahren pflegten die Ägypter Mäuse und schrieben ihnen übersinnliche Kräfte zu. Auch im antiken Kreta wurden weisse Mäuse in Tempeln gehalten. Dort galten sie als heilige Glücksbringer. Der Gott Apollo wurde auf Sizilien jahrhundertelang als Mäusegott verehrt. Zur Befragung der Götter dienten lebende Mäuse.

Neben dieser Verehrung erfahren Mäuse auch sehr viel Leid durch ihre Verwendung als Versuchs- und Futtertiere. In Deutschland werden pro Jahr zwischen 2.7 und 3 Millionen Versuchstiere eingesetzt. In der Schweiz wurden 2019 allgemein 572'069 Versuchstiere eingesetzt. Farbmäuse vermehren sich schnell und erreichen bereits nach durchschnittlich einem Monat die Geschlechtsreife. Der Sexualzyklus wird durch den Tag-/Nachtrhythmus sowie durch den männlichen Urin angeregt. Die Reproduktionsfähigkeit endet nach etwa vier bis sechs Würfen in einem Alter von ungefähr einem Jahr. Unabhängig von der Verwandtschaft helfen sich die Weibchen gegenseitig bei der Aufzucht der Jungen (etwa 12 pro Wurf). Die durchschnittliche Lebenserwartung von Farbmäusen liegt bei zwei Jahren.

Die Hausmaus lebt im Freiland deutlich weniger lang. Bei uns leben zwei Unterarten der Hausmaus. Es wird die westliche- und die östliche Hausmaus unterschieden. Die östliche Hausmaus gelangte über Indien nach Westeuropa, während die westliche Form,über das Mittelmeergebiet wandernd, Griechenland und Spanien erreichte und von dort, durch den Schiffsverkehr zu den britischen Inseln transportiert wurde. Die natürlichen Lebensräume der Hausmaus sind Steppen und Wüsten.

Mäuse kommunizieren über Gerüche untereinander und über Lautäusserungen im Ultraschallbereich, die wir mit unserem Gehör nicht wahrnehmen können. Die Augen sind bei der Hausmaus eher schwach. Im Verhältnis zur Körpergrösse ist das Gehirn des Mäuse

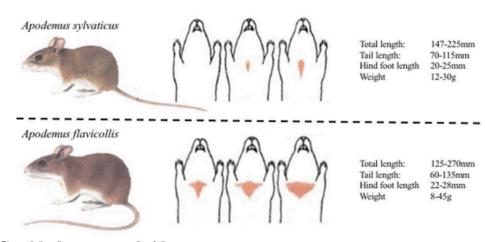
grösser als jenes des Menschen. Das Zusammenleben der Hausmäuse mit dem Menschen hat sie in ihrer Evolution schlauer werden lassen, wie das Max-Planck- Institut feststellen konnte. Je länger die gemeinsame Geschichte der jeweiligen genetischen Erblinie, desto einfacher fällt es deren heutigen Nachfahren Probleme zu lösen. In Deutschland leben insgesamt 19 Mausarten. In der Schweiz sind folgende Arten häufiger anzutreffen. Neben den «echten Mäusen» gibt es Insektenfresser (Spitzmäuse) und Schlafmäuse.

### Kurzschwanzmäuse:

	Schermaus	Feldmaus und Erdmaus Im Gegensatz zur Erdmaus ist die Unterseite bei der Feldmaus meist klar abgesetzt.	Maulwurf (keine Maus)	Waldwühlmaus oder Rötelmaus
Aussehen	Bis 22 cm	Bis 17 cm	Bis 15 cm	Bis 17 cm
Lebensweise, Gangsysteme	Hauptsächlich im Boden	Eher an der Bodenoberfläche, <b>offene Gangsysteme</b>	Im Boden	oberflächlich
Erdauswürfe	Schrägwinklige Ausgänge seitlich der Haufen	Die Erde ist <b>um die Löcher</b> verteilt	Senkrechte Ausgänge direkt unter dem Hügel	Keine Hügel

# Langschwanzmäuse:

Waldmaus (oben) und Gelbhalsmaus (unten)



# Geschlechterunterscheidung



